

### Termine und Ort

Für diese Fortbildung sind beide Termine zu besuchen.

Bei Erreichen der benötigten Teilnehmeranzahl werden Termine und Ort frühzeitig (2 bis 3 Monate vorab) bekannt gegeben. Anmeldungen werden gesammelt.

### Beitrag

für beide Tage: 180 € pro Person (inkl. 10 % USt.)

### Anmeldung

unter: stationaer@connexia.at  
maximal 16 Personen

### Kontakt

Michael Mössinger, MBA  
Leitung Stationäre Betreuung und Pflege  
+43 5574 48787-20, michael.moessinger@connexia.at

Dank der Förderung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung konnten die Kosten für die Teilnehmer\*innen gegenüber dem regulären Beitrag gesenkt werden.

Im Auftrag und mit Unterstützung  
des Vorarlberger Sozialfonds

**sozialfonds**  
gemeinden und land Vorarlberg



www.connexia.at

Foto: sezer66 / Quelle: shutterstock.com

Fortbildung

# Dementia Care Leadership: Person-zentriert führen und leiten

2024

connexia

connexia

Im Rahmen des Projekts „Weiterentwicklung der gerontopsychiatrischen Kompetenz in der stationären Langzeitpflege“ bieten wir speziell für die Führungskräfte das zweitägige Seminar mit Workshop-Charakter zu Ihrer Unterstützung an.

Person-zentrierte Pflege bedarf person-zentrierter Leitung. Studien belegen einen engen Zusammenhang zwischen Leitungsqualität und Teamkulturen bzw. Teamklima und Ergebnisqualität.

Die für die pflegerische Arbeit mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen kennzeichnenden Merkmale wie begrenzte Berechenbarkeit, fragile Kontrolle sowie Entscheidungsdruck in mehrdeutigen Situationen können am besten durch sichere Routinen und gute interpersonale Beziehungen auf allen Ebenen kompensiert werden. (Cammer 2014)

Je mehr sich Leitung und Führung an den Anliegen und Themenlinien der praktisch handelnden Mitarbeiter\*innen orientiert und diese systematisch aufgreift, desto eher ermöglicht sie eine lokale, kontextgebundene „Wissens-creation“.

Gelernt wird, mit Fragilität und Unsicherheit stabil und sicher umzugehen und eine gemeinsame identitätsstiftende Fachlichkeit zu entwickeln. Dies wiederum ist maßgeblich für Innovation und Qualitätsentwicklung. (Eastabrooks 2008, Dixon 2019)

Ein beständiges Verstärken und Unterstützen von Zielen und Idealen im Sinne einer starken moralischen Führung („transformationale Leitung“) steht dazu nicht im Widerspruch, sondern ermöglicht allererst eine beziehungsorientierte Pflege. (Cummings 2009)

### **Inhalte**

Ausgehend von Impulsreferaten schätzen teilnehmende Leitungen den Entwicklungsstand der eigenen Einrichtung, besonders aber das eigene Führungs- und Leitungsverständnis ein, setzen sich Ziele und beschreiben Wege der Zielerreichung.

Die unterschiedlichen organisationsbedingten Rollenerwartungen werden in Hinblick auf person-zentrierte Führung kritisch reflektiert.

Ambivalenzen und Widersprüche werden als Entwicklungschancen wahrzunehmen versucht.

Im beständigen Abwägen von Standards und Situationen, sowie persönlichen Überzeugungen und Widerständen, eröffnet sich ein kontingentes Handlungsfeld einander sich beeinflussender Kontextfaktoren mit vielen wechselseitigen Spiegelphänomenen zwischen Team und Leitung. Daher gehen wir auch der Frage nach, wie das Team auch die Leitung prägt und prägen soll.

### **Zielgruppe**

Geschäftsführer\*innen, Heimleiter\*innen, Pflegedienstleiter\*innen und Wohnbereichsleiter\*innen

### **Fortbildungsaufbau**

Gesamt 16 UE

### **Referent**

Dipl.-Theol. BPhil. Christian Müller-Hergl  
Examinierter Altenpfleger, Supervisor, DCM Trainer und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Professional Campus, Universität Witten/Herdecke und am Dialogzentrum Leben im Alter (DZLA), Hochschule Osnabrück